



Krisenresistente Sektoren mit M&A-Potenzial  
**Mittelständische Pharmaindustrie  
in Deutschland**

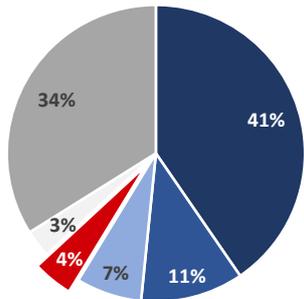


# Die Pharmabranche ist ein Wachstumsmarkt mit Potenzial

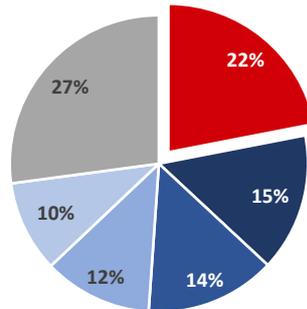
## Aktuelle Relevanz

Der Corona-Virus – das alles bestimmende Thema 2020. An dieser globalen medizinischen Herausforderung wird ersichtlich, dass die Bedeutung der Pharmabranche nicht zu unterschätzen ist. Doch bereits vor der Krise war der Markt für Pharma- und Kosmetikprodukte ein globaler Wachstumsmarkt. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Bevölkerungswachstum, im Schnitt höhere Lebenserwartung, zunehmende Chronifizierung lebensstil- und ernährungsbedingter Erkrankungen und zunehmender Wohlstand lassen die Nachfrage steigen. Aber auch die Megatrends „Gesundheit“ und „Schönheit“ spielen eine wesentliche Rolle bei der Nachfrage nach Tabletten und Tiegeln.

Pharmaumsatz global 2018



Pharmaumsatz EU 2018



## Marktbeschreibung

**Statistiken** Der weltweite Umsatz mit Arzneimitteln betrug 2018 insgesamt knapp 950 Mrd. Euro (rund 5,15 % über dem Vorjahresniveau). Der deutsche Arzneimittelmarkt ist der größte Markt Europas und der viertwichtigste weltweit, hinter den USA, China und Japan. In Europa ist der Pharmamarkt 2018 um 4 % auf rund 273 Mrd. Euro gewachsen. Knapp drei Viertel der europäischen Pharmaprodukte werden in Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien und Spanien abgesetzt.

Über die Hälfte des Umsatzes generieren deutsche Arzneimittelhersteller im Ausland. Stärkster Abnehmer ist dabei neben der EU (insbesondere Niederlande, Schweiz und Irland) die USA.

**Produkte** Das Produktsortiment von Pharmaherstellern umfasst verschiedenste Arzneimittel sowohl für die Human- als auch die Tiermedizin. Hiervon abzugrenzen sind Medizinprodukte wie z.B. Verbandmaterial, Spritzen oder Einmalhandschuhe, auch wenn diese zum Teil von Pharmaunternehmen hergestellt werden. Bei Humanarzneimitteln unterscheidet man zwischen rezeptpflichtigen (und damit automatisch apothekenpflichtigen), rezeptfreien aber apothekenpflichtigen und freiverkäuflichen Arzneimitteln. Letztere beiden Gruppen werden gemeinsam mit Gesundheitsmitteln (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) auch als OTC-Arzneimittel (Over-the-Counter) bezeichnet. Die absatzstärkste Kategorie in diesem Markt sind apothekenpflichtige Arzneimittel (Umsatzanteil 72,1%) gefolgt von Gesundheitsmitteln (23,7%), deren Markt seit Jahren stark wächst.

**Hersteller** Allgemein lassen sich Pharmaproduzenten in zwei Gruppen unterteilen: Original- und Generikahersteller. Während sich Originalhersteller auch in der Forschung und Entwicklung neuer Arzneimittel betätigen und dort beträchtliche Investitionen tätigen, nutzen Generikahersteller in der Regel Wirkstoffe, bei denen der Patentschutz bereits verfallen ist und können die Produkte bei gleicher Qualität zu deutlich niedrigeren Preisen anbieten. Forschende Hersteller fokussieren sich daher üblicherweise auf ausgewählte Indikationsgebiete, Generikaanbieter bieten unterdessen häufig umfassende Sortimente an.

# Die Wertschöpfungskette zeigt einige branchenspezifische Besonderheiten

## Wertschöpfung

Die ambulante Abgabe von Humanarzneimitteln an den Patienten erfolgt in Deutschland über Apotheken (mit Ausnahme freiverkäuflicher Produkte), die entweder vom Hersteller direkt oder über einen Großhändler beliefert werden. Auch die stationäre Versorgung deutscher Krankenhäuser muss über eine Krankenhausapothek oder eine krankenhausversorgende Apotheke, die einen Versorgungsvertrag mit dem Krankenhausträger abgeschlossen hat, erfolgen. Bei Tierarzneimitteln unterscheidet man ebenfalls bzgl. Verschreibungs- und Apothekenpflicht und freiverkäuflichen Mitteln. Allerdings werden bestimmte Arten von Verbandsmaterialien oder chirurgischen Instrumenten anders als in der Humanmedizin nicht als Medizinprodukte, sondern Arzneimittel klassifiziert. Die Abgabe erfolgt meist direkt durch den Tierarzt, der vom Großhändler oder Hersteller direkt bezieht.

## Marktbesonderheiten

Die pharmazeutische Industrie unterscheidet sich in vielen Bereichen stark von anderen Branchen.

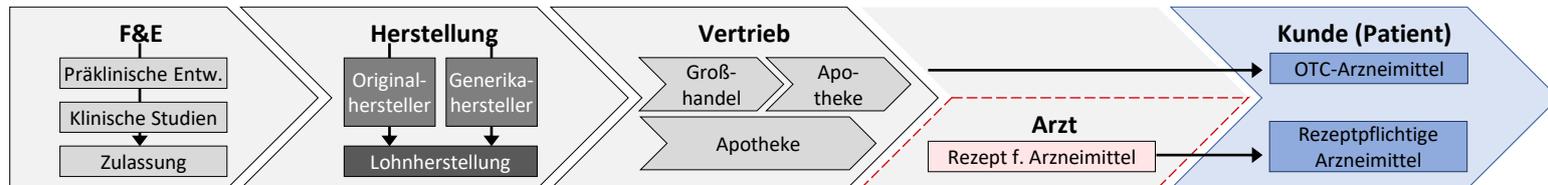
**Hoher F&E-Anteil** Pharmahersteller investieren 13% ihrer Umsätze in Forschung und Entwicklung - mehr als jede andere Branche in Deutschland. Die hohen Ausgaben liegen zum Großteil in der langen und komplexen Arzneimittelentwicklung, -Zulassung und Patentierung in verschiedenen Ländern begründet. Weltweit liegt Deutschland mit diesem Forschungsbudget an zweiter Stelle hinter den USA.

**Stark reglementiert** Im Gegensatz zu anderen Industrien ist die Pharmabranche gesetzlich stark reglementiert, denn die Arzneimittelentwicklung und -zulassung unterliegt sehr komplexen, langwierigen, stark regulierten und damit sehr kostspieligen Verfahren. Auch nach der Zulassung eines Medikaments müssen Hersteller weitere Studien und klinische Prüfungen im Rahmen der Pharmakovigilanz (Laufende Überwachung der Sicherheit eines Fertigarzneimittels) durchführen, um die Sicherheit des bereits zugelassenen Medikaments systematisch zu überwachen.

**Besondere Struktur** Seitens der Konsumenten gibt es ebenfalls einen deutlichen Unterschied zu anderen Industrien. Während beim Kauf von Lebensmitteln oder Handys der Konsument selbst entscheidet, verschreibt im deutschen Gesundheitssystem der Arzt das Medikament. Der Endnutzer hat wenig Überblick oder Kenntnisse bzgl. möglicher Alternativen. Als Zahler der Medikamente verhandeln die Krankenkassen die Preise mit den Pharmaherstellern und vereinbaren häufig Rabattverträge.

**Krisenresistent** Die Pharmabranche ist eine der wenigen Industrien, die von Konjunkturschwankungen nur sehr wenig beeinflusst wird. Die Nachfrage schwankt im Vergleich zu anderen Branchen kaum, da Patienten stetig Medikamente benötigen und die unmittelbare Versorgung gewährleistet werden muss.

## Wertschöpfungskette in der Pharmaindustrie (apothekenpflichtige Arzneimittel)



Quelle bzgl. F&E: Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) von Februar 2020

# Mittelständische Pharmaunternehmen sind attraktive Übernahmeziele

## Marktstruktur

In Deutschland gab es lt. Statistischem Bundesamt 2018 mehr als 360 pharmazeutische Betriebe mit knapp 120.000 Mitarbeitern. Hierzu zählten sowohl eigentümergeführte (meist mittelständische) Firmen als auch die Niederlassungen multinationaler Konzerne. Der Großteil der Unternehmen (85% mit unter 500 Beschäftigten) ist mittelständisch geprägt. Fast die Hälfte aller Betriebe beschäftigte 2018 weniger als 100 Mitarbeiter.

Der größte Player im deutschen Pharmamarkt ist nach wie vor die Schweizer Firma Novartis. Mit Bayer, Boehringer Ingelheim, Merck, Fresenius Kabi und Stada bestimmen jedoch auch einige deutsche Großkonzerne die Pharmaproduktion in Deutschland.

## M & A

Die Pharmabranche macht immer wieder durch Übernahmen in Milliarden-Höhe auf sich aufmerksam. In kaum einer anderen Branche werden so gigantische Kaufpreise gezahlt wie im Pharmabereich. Dementsprechend hoch ist die mediale Aufmerksamkeit für diese Deals. Davon weitgehend unbeachtet bleiben jedoch die Übernahmen im mittelständischen Segment, zum einen, weil man extrem auf Geheimhaltung bedacht ist, zum anderen aber, weil die M&A-Aktivität bei weitem nicht das Ausmaß wie z.B. im Automobil- oder Maschinenbausektor erreicht hat.

Eine spezielle Kategorie stellen Biotech-Unternehmen dar, die sich auf Biosimilars spezialisieren. Aufgrund des hohen Kostendrucks bei den Krankenkassen könnte dieser Bereich in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Aber dennoch gilt: solange sich die Substanzen in der Entwicklung befinden, besteht das Risiko, kein zulassungsfähiges Produkt zur erhalten. Sobald ein zulassungsfähiges Produkt vorliegt (oder gar bereits die Zulassung) wird sich dies in der Bewertung des Unternehmens widerspiegeln.

## Fazit

Trotz der positiven Marktaussichten stehen die Pharmaunternehmen vor Herausforderungen. Massive Eingriffe, Reglements und Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen, das Auslaufen wichtiger Patente und die Konkurrenz durch günstigere Generika sind nur einige Themen, die es zu meistern gilt. Zudem wird die Branche von großen, globalen Playern wie z.B. Novartis, Pfizer oder Hoffmann-La Roche dominiert. Wachstum ist größtenteils nur noch durch die Erschließung neuer Märkte möglich – sei es regional z.B. in Schwellenländern oder durch die Entwicklung neuer Produkte.

Insbesondere kleinere Unternehmen der Pharma- und Kosmetikbranche wollen sich den Herausforderungen der Globalisierung noch nicht stellen. Bei ihren Wachstums- und Expansionsstrategien orientieren sie sich überwiegend nach Deutschland und Europa. Dies hängt jedoch in vielen Fällen von der eigenen kritischen Größe ab. Hieraus können sich interessante Ansatzpunkte für strategische Partnerschaften und Übernahmen ergeben.

## Why to Invest

- **Krisenresistenter Sektor**
- **Wachstumsmarkt vor dem Hintergrund globaler Megatrends**
- **Corona-Krise hat strategische Bedeutung der Pharmaindustrie wieder mehr in den Fokus gerückt**
- **Bewertungen liegen auf Wiedereinstiegsniveau**
- **Neue Produkte und Impfstoffe versprechen große Gewinnchancen**
- **Markt bislang wenig von Private Equity Investoren erschlossen**
- **Mittelständische Marktstruktur mit attraktiven Targets – gute Voraussetzungen für Akquisition und Buy-and-Build-Strategien**



Dr. Michael Thiele  
michael.thiele@thiele.ag



Dr. Nadine Ulrich  
nadine.ulrich@thiele.ag

## **Thiele & Associates** Beratung und Beteiligungen AG

*Member of Pandion Partners International Mergers & Acquisitions*

- **Pandion Partners International Mergers & Acquisitions:**  
Gegründet in 2000 mit dem Ziel, mittelständischen Klienten die Services einer internationalen Investmentbank anzubieten – auf Basis persönlicher Beziehungen in einem globalen Umfeld
- **Internationalität:**  
Weltweite Abdeckung aller M&A-relevanten Regionen mit aktuell 25 rechtlich selbständigen Partner-Offices
- **Fokus:**  
M&A-Beratung mit langjähriger Expertise in den Bereichen Nachfolgeregelungen, Private Equity, Distressed und Insolvenz sowie Konzerntransaktionen (sowohl Zu- als auch Verkäufe)
- **Track Record:**  
Seit 2015 haben Mitglieder von Pandion Partners 166 nationale und internationale Transaktionen mit einem Gesamtwert von 3,2 Milliarden Euro abgeschlossen

*Büro München:*  
Südliche Münchner Str. 55  
82031 Grünwald

*Büro Stuttgart:*  
Friedrichstr. 15  
70174 Stuttgart

[www.pandionpartners.com](http://www.pandionpartners.com)  
[www.thiele.ag](http://www.thiele.ag)